

Pressemitteilung

Marktstudie zur Kommunikation von Wertsteigerungspotenzialen in der Investor Relations-Praxis

IR-Officer sehen Verbesserungsmöglichkeiten

Frankfurt am Main/Eschborn, 13. Juni 2019. Die Marktstudie beschäftigt sich mit Fragen und Einblicken rund um die Kommunikation kurz- und langfristiger Werttreiber und Wertsteigerungspotenzialen in der IR. Sie basiert auf einer vom DIRK und von EY durchgeführten Befragung, für die mehr als 300 Investor Relations-Manager börsennotierter Gesellschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz befragt wurden. Die Antworten von 97 Unternehmen aus der DACH-Region flossen in die Auswertung mit ein. Davon sind 70 Prozent in Deutschland, 21 Prozent in Österreich und 9 Prozent in der Schweiz börsennotiert. Rund 60 Prozent der befragten IR-Verantwortlichen der Unternehmen sind in den großen Auswahlindizes in Deutschland, Österreich und der Schweiz vertreten.

Die rapide digitale Entwicklung hat zu einem Wandel etablierter Geschäftsmodelle und zu einer höheren Bedeutung immaterieller Vermögensgegenstände und langfristiger Werttreiber für einen fairen Unternehmenswert geführt. In diesem Umfeld ist die IR mehr denn je aufgefordert, über kurz- und langfristige sowie finanzielle und nichtfinanzielle Werttreiber im heutigen Spannungsfeld kurzfristiger Disclosures und der vermehrten Forderung langfristiger Investoren nach einer nachhaltigen Unternehmenswertsteigerung zu kommunizieren.

Die Umfrage zeigt, dass die IR-Officer Verbesserungspotenziale im Bereich der finanziellen und nichtfinanziellen langfristigen Werttreiber sehen. Insgesamt lassen sich vier wesentliche Ansätze identifizieren:

1. Bessere Positionierung der nichtfinanziellen Erklärung bei allen IR-Stakeholdern, insbesondere bei Analysten, die im Kapitalmarkt eine Einschätzung zur fairen Unternehmenswertspanne geben. Wichtigste Bereiche sind Umwelt und Soziales/Mitarbeiter.
2. Bessere Kommunikation der nichtfinanziellen und langfristigen Werttreiber. Wichtige Werttreiber sind die Fähigkeit zur Innovation und Disruption, die Mitarbeiter im Unternehmen sowie die Fähigkeit, neue Talente zu gewinnen. Diese gilt es genau zu analysieren und transparenter zu machen.
3. Bessere Finanzkommunikation der finanziellen bzw. messbaren langfristigen Werttreiber wie Kundenzufriedenheit, das Portfolio an Patenten und Lizenzen sowie Mitarbeiterstruktur, -fluktuation und -zufriedenheit.
4. Ausgewogenere Kommunikation aller Werttreiber für das Erreichen eines fairen und nachhaltigen Unternehmenswerts. Die Etablierung von Standards und klaren Messgrößen sind der Schlüssel für eine bessere Vergleichbarkeit gerade bei nichtfinanziellen Werttreibern.

So besteht trotz der Kurzfristigkeit des Kapitalmarktes die Chance, den Fokus bei allen IR-Stakeholdern auf ein umfassenderes Bild aller Werttreiber für eine nachhaltige Unternehmenswertsteigerung zu lenken.

„Die Marktstudie zeigt erneut, welchen Wertbeitrag die Investor Relations-Funktion gerade in der Kommunikation langfristiger Werttreiber in Ergänzung zur Pflicht-Finanzberichterstattung leisten kann,“ sagt Kay Bommer, Geschäftsführer, DIRK.

„Für viele Investoren werden langfristige und nicht-finanzielle Werttreiber immer wichtiger, um die Performance und die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen beurteilen zu können. Besonders im volatilen und unsicheren Kapitalmarktumfeld sind diese Werttreiber ein wichtiger Anker für einen nachhaltigen

und fairen Unternehmenswert in der IR-Praxis,“ resümiert Martin Steinbach, Partner und Leiter des Bereiches IPO and Listing Services bei EY.

Die Studie finden Sie beim DIRK e.V. [hier](#) und bei EY [hier](#) zum Download.

Für weitere Informationen:

DIRK – Deutscher Investor Relations Verband
Hannes Bauschatz
Reuterweg 81
60323 Frankfurt am Main
T. +49 (0)69.9590 9490
hbauschatz@dirk.org
www.dirk.org

Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dag-Stefan Rittmeister
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Flughafenstraße 61
70629 Stuttgart
T.+49 (0)711.98811 5980
dag-stefan.rittmeister@de.ey.com
www.de.ey.com

Über die Studie:

Die vorliegende Studie „**Marktstudie zur Kommunikation von Wertsteigerungspotenzialen in der Investor Relations-Praxis**“ wurde im Rahmen des DIRK-Stimmungsbarometers 2019 durchgeführt, für das einmal im Jahr mehr als 300 Investor Relations-Manager börsennotierter Gesellschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz befragt werden.

Über den DIRK:

Der DIRK – Deutscher Investor Relations Verband ist der größte europäische Fachverband für die Verbindung von Unternehmen und Kapitalmärkten. Wir geben Investor Relations (IR) eine Stimme und repräsentieren rund 90% des börsenelisteten Kapitals in Deutschland. Als unabhängiger Kompetenzträger optimieren wir den Dialog zwischen Emittenten, Kapitalgebern sowie den relevanten Intermediären und setzen hierfür professionelle Qualitätsstandards. Unsere Mitglieder erhalten von uns fachliche Unterstützung und praxisnahes Wissen sowie Zugang zu Netzwerken und IR-Professionals aus aller Welt. Zugleich fördern wir den Berufsstand der Investor Relations und bieten umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in enger Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung.

Über EY:

EY* ist eine der großen deutschen Prüfungs- und Beratungsorganisationen. In der Steuerberatung ist EY deutscher Marktführer. EY beschäftigt rund 10.700 Mitarbeiter an 20 Standorten und erzielte im Geschäftsjahr 2017/2018 eine Gesamtleistung von 2,0 Milliarden Euro. Gemeinsam mit den mehr als 260.000 Mitarbeitern der internationalen EY-Organisation betreut EY Mandanten überall auf der Welt. EY bietet sowohl großen als auch mittelständischen Unternehmen ein umfangreiches Portfolio von Dienstleistungen an: Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Rechtsberatung, Transaktionsberatung, Advisory Services und Immobilienberatung.

*Der Name EY bezieht sich in diesem Profil auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG), einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht. Jedes EYG Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen.